

Schlußkapitel.

Nach Paris!

Die beiden Feldarmeen Frankreichs waren unschädlich gemacht: Die eine ward in Metz von eisernen Armen umschlossen, die andere war bei Sedan gefangen genommen worden, und kein Hinderniß stand dem deutschen Heere mehr im Wege, um nach dem Mittelpunkte Frankreichs, dem glänzenden Paris, zu ziehen. Wer hätte wohl, als am 2. August der Kampf begann, gedacht, daß am 2. September bereits die deutschen Truppen ihren ungehinderten Marsch gegen Paris antreten würden! Während die gefangenen Schaaren der Franzosen von ihrer heimatlichen Erde fortgeführt wurden, setzten sich unsere Armeen in Bewegung nach dem Centrum des feindlichen Landes. Voller Begeisterung eilten Alle demselben Ziele zu, und der Ruf: Nach Paris! trieb sie unaufhaltsam vorwärts. Dort hatte sich nach der Gefangennahme des Kaisers eine provisorische Regierung gebildet und der General Trochu die Vertheidigung der Stadt übernommen. Es zeigte